

Evangelische Kirchengemeinde
Rauschenberg Ernsthausen Himmelsberg

Gemeindebrief



Oktober 2021 bis November 2021

Evangelische Kirchengemeinde Rauschenberg-Ernsthausen

Wir sind für Sie da!



Quelle: pixabay.com

Pfarramt

Pfarrer Christopher Noll

Kraftgasse 26, 35282 Rauschenberg,
Tel.: 06425/1234

Email: pfarramt.rauschenberg-ernsthausen@ekkw.de

Internet: www.kirche-rauschenberg.jimdo.com

Montags ist das Pfarramt nicht besetzt.

Pfarrbüro

Petra Beekman, Tel.: 06425/1234
(donnerstags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr)

**Kirchenbüro Kooperationsraum
„Ev. Kirche im Wohratal“**

Assistenzkraft **Sandra Obermann**,
Biegenstraße 2, 35288 Wohratal-Wohra
Bürozeiten: Montag, Dienstag und Mittwoch
von 9.00 – 12.00 Uhr,

Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.

Tel.: 06453/6486096, Fax: 06453/6486098,

Email: Sandra.Obermann@ekkw.de

Kirchenvorstand Rauschenberg

Andreas Goldbach, Tel.: 06425/2527

Kirchenvorstand Ernsthausen

Simone Debus, Tel.: 06425/6027

Küsterin

Barbara Hampel, Tel.: 06425/80131

Organist

Jan Heinmöller, Tel.: 06425/1724

Email: janheinm@aol.com

Familienzentrum Rauschenberg

Simone Berwanger, Tel.: 01590 6105791,

Email: s.berwanger@rauschenberg.de

Ev. Kita Mäuseburg

Ilona Gerbitz-Mess (Leiterin)

Tel.: 06421/318

Kindergottesdienst Rauschenberg

Ute Schmidt, Tel.: 06425/3009665

Haus der Begegnung

Eva-Maria Klingelhöfer

Tel.: 06425/2522

Nachmittags-Frauenkreis

Margret Heeb, Tel.: 06425/479

Frauenkreis Ernsthausen

Gerda Scheufler, Tel.: 06425/2456

Förderverein

Evangelische Stadtkirche

Rauschenberg e.V.

Gerhard Friedrich, Tel.: 06425/6122

Kirchen- und Frauenchor

Ursula Kaletsch

Email: uschi.kaletsch@frauenchor-rauschenberg.de

Ev. Posaunenchor Ernsthausen

Elena Stiel, Tel.: 0152 56121216

Email: elenastiel@t-online.de

Sophia Skott, Tel.: 0178 1537287

Email: s.skott94@web.de

Schlüssel für Leichenhalle Ernsthausen

Walter Müller, Tel.: 06425/2150

Läuten bei Sterbefall Ernsthausen

Annelie Kuhn, Tel.: 06425/2257

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Rauschenberg-Ernsthausen

Redaktionsteam:

Pfr. Christopher Noll, Daniela Hoffmann, Beate Dönges, Irene Damm,
Eva-Maria Klingelhöfer

Druck:

Gemeindebrief Druckerei, Martin Luther Weg 1, 293993 Groß Oesingen.

Der Gemeindebrief wird in der Regel vier Mal im Jahr herausgegeben und wird kostenlos abgegeben.

Er hat eine Auflage von 1.000 Stück. Ein freiwilliger Jahresbeitrag ist willkommen

(Sparkasse-Marburg-Biedenkopf, IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67 BIC: HELADEF1MAR,
Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Verwendungszweck: Gemeindebrief Rauschenberg-Ernsthausen)

An(ge)dacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Herbst steht vor der Tür und damit auch das Gefühl, dass sich etwas neigt. Langsam aber allmählich das Jahr, die hellen Stunden am Tag, es neigt sich die Zeit der Ernte und für viele ist der Herbst auch ein Sinnbild dafür, dass sich das Leben neigt und wir Menschen und alles Lebendige vergänglich sind. Man kommt ins Nachdenken und lässt vieles im Rückblick vorüberziehen: Ereignisse, Begegnungen, Menschen, auch Schicksalsschläge. Vieles lässt uns im Nachhinein auch dankbar werden: Feste, die gefeiert wurden, Menschen, die einen unterstützt haben, Vorhaben, die gelungen sind. Oder ganz einfach, dass wir (eigentlich) alles zum Leben haben, was wir brauchen. Dafür „danke“ zu sagen, dazu lädt uns das Erntedankfest am ersten Oktobersonntag ein. Ich persönlich bin vor allem gerade für zwei Dinge dankbar: zum einen haben wir im September „ein Jahr lang Lebensworte“ gefeiert. Dankbar bin ich für die vielen persönlichen Gedanken, Überzeugungen, Erfahrungen von Menschen unserer Gemeinde, die zum Glauben im Alltag ermutigen. Und ich habe gemerkt, wie wunderbar es ist, wenn man auf solch eine Art und Weise Unterstützung erfahren kann: gemeinsam, als Gemeinde, miteinander mit Menschen, die einem Worte fürs Leben schenken. Das macht mich zum anderen auch dankbar für fast drei Jahre, die ich nun schon in Ihrer Gemeinde bin: wir haben das Leben geteilt, viele Familien durfte ich begleiten und das Leben in seiner Fülle erfahren. Nun ist meine Probezeit vorbei und ich freue mich, gestärkt durch die zahlreichen Begegnungen in unseren Orten mit Familien, Vereinen, bei Festen und Gottesdiensten weiter hier bleiben zu dürfen. Am 1. Advent werde ich daher offiziell als Pfarrer unserer Kirchengemeinde Rauschenberg-Ernsthausen mit Himmelsberg eingeführt.

Ein Lebenswort habe ich zu Beginn meiner Zeit als Pfarrer bei der Ordination zugesprochen bekommen:

Ich habe mein Wort in deinen Mund gelegt und habe dich unter dem Schatten meiner Hände geborgen, auf dass ich den Himmel von Neuem ausbreite und die Erde gründe und zu Zion spreche: Du bist mein Volk. (Jes 51,16)

Mögen wir Lebensworte wie dieses immer wieder zugesagt bekommen: eingeladen, dem Leben zu trauen, Worte im Leben für andere zu finden und für uns selbst Wege, die wir unter dem Schatten seiner Hände geborgen gehen können. Und mögen unsere Augen einen Blick haben für das, für das wir Gott aus ganzem Herzen dankbar sein können.

Ihr Pfarrer Christopher Noll



ERNTEDANK BRING MIT UND SAG DANKE

Wir wollen in diesem Jahr das Erntedankfest
am **03.10.2021** feiern.

In Ernsthausen um 9.30 Uhr in der Dorfkirche.

In Rauschenberg um 10.45 Uhr in der Stadtkirche.

Sie sind herzlich eingeladen.

**Bringen Sie gerne eine Gabe mit in den
Gottesdienst, für die Sie in diesem Jahr
DANKEN möchten.**



Sie wollen in der Adventszeit Atem schöpfen,
zur Ruhe kommen und Kraft für die neue Woche sammeln?
Dann kommen Sie doch einfach zu unseren Adventsandachten.
Es ist Zeit für Gebete, Adventslieder und viel Stille.
Werfen Sie einen Blick in den Gottesdienstplan.

HAUS DER
BEGEGNUNG

Das Haus der Begegnung steht wieder
für Vermietungen zur Verfügung.
Wir richten uns nach den aktuellen
Corona-Regeln des Landes Hessen.
Fragen rund um die Vermietung beant-
wortet Ihnen Eva-Maria Klingelhöfer,
Tel. 2522.



Monatsspruch November
2021

Der Herr aber richte
eure Herzen aus
auf die Liebe Gottes
und auf das Warten
auf Christus.



2. Thessalonicher 3,5

Grafik/Foto: medio.tv/Dellit

Es grünt so grün...

Nicht nur unsere Kirchengemeinschaft wächst – auch das Grün auf den kircheneigenen Grundstücken in Rauschenberg sprießt und bedarf regelmäßiger Pflege.

Eine Gemeinschaft ist so stark wie die Menschen, die sie mit Leben füllen. Und wenn viele Menschen eine lebendige Gemeinschaft bilden, schaffen viele Hände gemeinsam ganz viel.

Finden sich in unserer Gemeinschaft Menschen, die Freude daran haben, uns bei unserer ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen und unsere Grünflächen in Ordnung zu halten? Hätten Sie nicht vielleicht Lust, eine Patenschaft für ein kircheneigenes Grundstück zu übernehmen?

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Yvonne Schwabe, Tel. 0174-4269893, oder an das Pfarramt, Tel. 1234

Herzlichen Dank sagt Ihr Kirchenvorstand
Ehrenamt macht glücklich 😊

Friedhofspflege Ernsthausen



Auch in diesem Jahr findet auf dem Friedhof in Ernsthausen wieder das Laubrechen statt. Bitte bringen Sie entsprechendes Gerät mit.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.
Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

**Laubrechen am 13.11.2021,
um 9.30 Uhr am Friedhof**



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Seniorenkochen Ernsthausen

Grillen nach Coronapause

Nach einer langen Coronapause haben wir die Senioren zum Grillen eingeladen. Die Coronaauflagen erlauben das gewohnte Kochen noch nicht, also war eine Umplanung nötig.

Bierbänke wurden vor dem Storchennest aufgestellt, Salate hatte das Kochteam vorbereitet und es wurde Bratwurst gegrillt. Alle sind unserer Einladung gefolgt. Und wie man auf den Bildern sieht, war die Stimmung sehr gut.

Sobald es die Auflagen zulassen, werden wir unser Kochen fortsetzen.



Das Kochteam



Vorankündigung



Wir planen am 2. Advent im Anschluss an den Gottesdienst einen Gemeindenachmittag auf dem Dorfplatz in Ernsthausen.

Bitte beachten Sie die Infos in den Rauschenberger Nachrichten.

Ihre Kirchengemeinde



Neues vom Kirchen- und Frauenchor

Endlich wieder ein Auftritt!

Coronabedingt fand dieses Jahr die Jahreshauptversammlung nicht wie üblich im Januar, sondern erst Mitte August statt. In diesem Rahmen durfte ich Heidrun Wittekindt im Namen des Landesverbandes evangelischer Kirchenchöre zu 25 Jahren aktiver Mitgliedschaft gratulieren und ihr eine Urkunde überreichen. Heidrun ist eine der zuverlässigsten Sängerinnen, die, außer bei Krankheit oder Urlaub, keine Chorprobe auslässt. Auch bei Auftritten kann man immer auf sie zählen, des Weiteren ist sie seit langem auch im Vorstand tätig. Nach über 1 ½ Jahren Pause durften wir zwischen den beiden Konfirmationsgottesdiensten unter der Leitung von Franziska Kaletsch zwei Lieder zum Besten geben. Bei strahlendem Sonnenschein positionierten wir uns neben der Kirche und sangen passend dazu „Herr die Sonne“ und „Let it shine“. Trotz unserer Nervosität angesichts der langen auftrittslosen Zeit gelangen die Vorträge recht gut und der Applaus hat uns gut getan. Leider wird es auch in diesem Jahr kein Konzert geben. Zum Einen, weil sich das geplante Probenwochenende mit den Urlaubsplänen einiger Sängerinnen kreuzte und dieses, mangels Teilnehmenden, nicht stattfinden konnte und zum Anderen wegen der schwierigen Umsetzung für ein Konzert in der Kirche. Wir werden aber auf jeden Fall weiter fleißig üben, um Ihnen nächstes Jahr, vielleicht dann im Freien, ein buntes Programm präsentieren zu können.

(Uschi Kaletsch)



**Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
und Segen im neuen Lebensjahr
wünschen wir allen, die in den Monaten
Oktober und November Geburtstag haben.**

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine personenbezogenen Daten im Gemeindebrief veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Unsere Kirche einmal anders kennenlernen

Was unterscheidet eine Kirchenführung von einer pädagogischen Kirchenführung?

Die Kirchenführung vermittelt Daten und Fakten zur Entstehung einer Kirche. Bei einer pädagogischen Kirchenführung nähern sich die Besucher dem Kirchenraum auf eine andere Art und Weise und erfahren ihn mit allen Sinnen.

Das hat mich so fasziniert, dass ich mich im Sommer 2019 entschloss, die Ausbildung zur pädagogischen Kirchenführerin zu machen. Angeboten wird diese Ausbildung vom Referat Erwachsenenbildung im Landeskirchenamt.

Die Ausbildung beinhaltete Präsenz- und Onlineveranstaltungen und viele Hausaufgaben, in denen wir die verschiedenen Baustile sowie Methoden, mithilfe derer der Kirchenraum erfahrbar gemacht wird, kennenlernten.



Der Abschluss fand im Oktober 2020 in Gelnhausen statt. Die Ausbildung hat mir große Freude gemacht und ich habe mir neues Wissen erarbeitet.

Ein neuer Kurs startet im Oktober (siehe nebenstehende Seite).

Wenn es wieder möglich ist, biete ich gerne für Gruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) eine Kirchenführung an. Und ich denke, dass auch die Rauschenberger in ihrer Kirche viel Neues und Interessantes entdecken werden. Ich freue mich darauf, endlich als pädagogische Kirchenführerin aktiv zu werden.

Bei Interesse nehmen Sie gerne mit mir Kontakt auf.

Eva-Maria Klingelhöfer, Tel. 2522

Inhalte der Fortbildung:

1. Christliche Traditionen + Kunstgeschichte
2. Elisabeth und Heilige in der Tradition, Kirchenbau-Institut
3. Nachkriegskirchen
4. Baustile: z.B. Romanik, Gotik
5. Politik und Kirchenbau
6. Methodik Didaktik
7. Öffentlichkeitsarbeit
8. Ansätze kirchenpädagogischer Kirchenführungen kennenlernen

Wie arbeiten wir:

1. Selbststudium z.B. Handbuch Kirchenpädagogik (R.Rupp)
2. Austausch und Reflexion (Kleingruppen/Plenum)
3. Fachreferent*innen
4. Selbsterfahren, z.B. Kirchenführungen
5. Methoden üben und ausprobieren
6. Eigene Zugänge entwickeln
7. Eigenes Praxisprojekt „Kirchenführung“ erarbeiten und vorstellen

„Kirchen öffnen – ihre Geschichten entdecken“ Ausbildung zum/zur Kirchenführer*in 2021 - 2022

Arbeit in der Seminargruppe	Selbststudium
<p>I. Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> 02.10.21, Präsenz, HdK Kassel, Kennenlernen, Aufbau, Technik 07.10.21 und 28.10.21, 17 – 18:30 h Online-Seminare: Heimatkirchen und Kirchenpädagogik – was ist das? 26. 28.11.21, Präsenz, Kassel, Kennenlernen, Martinskirche, CROSS-Jugendkulturkirche, Neue Brüderkirche, Gemädegalerie <p>II. Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> November 21 Webcast: Raum und Raumerfahrung 2.12.21, 17 – 18:30 h, Online-Seminar: Transfer zu Raum, Dezember online: Baustile 1-2 16.12.21, 17 – 18:30 h: Online-Seminar: Überlieferungsgeschichte am Beispiel der Weihnachtsgeschichte <p>III. Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Januar 22 online: Baustile 3-4 03.02.22, 17.02, 17 – 18:30 h: Online-Seminar: Methodik und Didaktik der Kirchenpädagogik 11.-13.03.22, Präsenz, Marburg, E-Kirche üben/ausprobieren <p>VIII. Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> 24.03.22, 07.04.22, 17 – 18:30 h: Online-Seminar Öffentlichkeitsarbeit April 22 online: Baustile 5-6 28.04., 12.05.22, 17 – 18:30 h Online-Seminar: christliche Symbole Juni 2022, Präsenz Schmalkalden üben/ausprobieren <p>IV. Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hausarbeit: ab Juni 2022 zur eigenen Kirchenführung Ab Juli 22, Präsenz, TN-Kirchenführungen, mindestens 3 Sa. <p>V. Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> November 2022, Präsenz Gelnhausen: Theologie im Wandel, Zertifikatsübergabe 	<p>In regionalen Studiengruppen: Austausch, Vertiefung</p> <p>Impuls zur Vertiefung, Austausch im Forum: Was fasziniert mich an Kirchen?</p> <p>Impuls zur Vertiefung: 3-minütigen Handy-Films zur eigenen Kirche + Präsentation.</p> <p>Impuls zur Vertiefung zu Raum, Austausch im Forum</p> <p>Impuls zur Vertiefung Methoden, Austausch im Forum</p> <p>Werbekonzert/Flyer für die eigene KI-Führung entwickeln. Auswertung und Feedback</p> <p>Impuls zur Vertiefung Symbole, Präsentation und Austausch im Forum</p> <p>Rückmeldungen zu den Planungen der eigenen Kirchenführung</p>
	<p>Fortlaufend über den gesamten Kurszeitraum: individuelle Erarbeitung z.B. Handbuch Kirchenpädagogik (H. Rupp), Texte und Artikel des BV Kirchenpädagogik</p> <p>Baustile 1- 6 und Austausch, Vertiefung und Transfer im Studiengruppe:</p> <p>Erkundung der eigenen Kirche</p> <p>Entwicklung einer eigenen Kirchenführung</p> <p>Abschlussarbeit inkl. Dokumentation und Auswertung der eigenen Kirchenführung, Abgabetermin 1. Oktober 2022</p>

Frauenkreis Ernsthausen

Am 16.9.2021 haben sich die Frauen vom Frauenkreis Ernsthausen nach langer Corona-Pause wieder zusammengefunden!

Der Start zu den 14tägigen Treffen begann mit einer Grillfeier im Garten von Gerda Scheufler. Fast 2 Jahre hatten wir darauf verzichten müssen! Nun war die Freude groß und es gab allerhand Gesprächsstoff! Auch sind Alle ganz entschlossen von nun an wieder regelmäßig zusammen zu kommen! Es können alle Sicherheits- und Hygienevorschriften eingehalten werden! Der Frauenkreis ist aber leider geschrumpft. Es ist etwa nur noch die Hälfte der Teilnehmerinnen übrig geblieben, weil wir uns von einigen Frauen für immer verabschieden mussten, sie sind verstorben, oder können nicht mehr teilnehmen. Darüber sind wir sehr traurig.

Neuzugänge sind also erwünscht und herzlich willkommen!



Unsere Grillfeier fand also im kleineren Kreis und diesmal nicht am Abend sondern zur Mittagszeit statt. Später gab es noch Kaffee und Kuchen und es wurden, weil im Garten, auch fröhliche Lieder gesungen. Pfr. Noll hatte Liederbücher und Instrument mitgebracht. Zwei Große und einen kleinen Gast hatten wir auch. Sogar das Wetter hat es noch gut mit uns gemeint, so dass wir unser

erstes Treffen sehr genossen haben.

(Gerda Scheufler)

Wenn Sie sich über den Besuch des Pfarrers freuen würden, weil Sie krank sind, Sorgen haben oder einfach über Gott und die Welt sprechen wollen, oder ein Hausabendmahl feiern wollen, rufen Sie mich unter 06425/1234 an. Gerne bin ich für Sie da!

Unsere geplanten Gottesdienste

Aktuelle Informationen oder Änderungen entnehmen Sie bitte den Rauschenberger Nachrichten oder unserer Homepage.

Datum	Rauschenberg	Ernsthausen
03.10.2021 Erntedank	10.45 Pfr. Noll Vorstellung der neuen Konfirmanden	9.30 Pfr. Noll Vorstellung der neuen Konfirmanden, mit PosChor
10.10.2021	10.45 Lektor Goldbach	9.30 Lektor Goldbach
17.10.2021	10.45 Lektorin Klingelhöfer	9.30 Lektorin Klingelhöfer
24.10.2021	10.45 Pfr. Noll	9.30 Pfr. Noll
31.10.2021 Reformationstag	19.00 Pfr. Noll mit Abendmahl	17.30 Pfr. Noll mit Abendmahl
07.11.2021	10.45 Pfr. Noll Jubelkonfirmation	9.30 Pfr. Noll Jubelkonfirmation
11.11.2021	17.00 Pfr. Noll Andacht zu Sankt Martin	
13.11.2021		17.00 Pfr. Noll Andacht zu Sankt Martin
14.11.2021 Volkstrauertag	10.45 Pfr. Noll	9.30 Pfr. Noll Elisabethkirche, mit PosChor
17.11.2021 Buß- und Bettag	19.00 Pfr. Noll	<i>Einladung nach Rauschenberg</i>
21.11.2021 Ewigkeitssonntag	10.45 Pfr. Noll	9.30 Pfr. Noll Elisabethkirche
28.11.2021 1. Advent	14.00 Einführung Pfr. Noll Bitte beachten Sie die Infos in den Rauschenberger Nachrichten	<i>Einladung nach Rauschenberg</i>
01.12.2021	19.15 Pfr. Noll <i>Adventsandacht</i>	18.30 Pfr. Noll <i>Adventsandacht</i>
05.12.2021 2. Advent	10.45 Pfr. Noll	14.00 Pfr. Noll Gemeindenachmittag Bitte beachten Sie die Infos in den Rauschenberger Nachrichten
08.12.2021	19.15 Pfr. Noll <i>Adventsandacht</i>	18.30 Pfr. Noll <i>Adventsandacht</i>

Vasa Sacra Rauschenberg-Ernsthausen—im Feiern über Generationen verbunden

In jeder Kirche finden sich die sogenannten Vasa Sacra, die Sakralen Geräte, zu denen insbesondere die Abendmahlsgeräte gehören, also Kelch, Abendmahlsteller oder Patene und ein Gefäß für die Hostien, das Ziborium genannt wird. Ebenso gehören die Taufgeräte wie Taufschale und Taufkanne dazu.

In Rauschenberg und in Ernsthausen werden noch heute einige Geräte verwendet, die schon in Gebrauch waren, lange bevor der Legende nach Martin Luther im Jahre 1517 seine 95 Thesen in Wittenberg an die Tür der Schlosskirche nagelte und bevor 1526/27 die Reformation in Hessen eingeführt wurde. Es handelt sich um zwei Kelche, eine Patene und eine Taufschale. Alle, die in Rauschenberg schon einmal zum Abendmahl gegangen sind, kennen mit Sicherheit die beiden Kelche und den Abendmahlsteller, auf dem die Hostien gereicht werden, wogegen sich vermutlich kaum jemand die bemerkenswerte Ernsthäuser Taufschale schon einmal näher angesehen hat. Diese vier ältesten Vasa Sacra sollen nachstehend einmal näher vorgestellt werden.



Das älteste Stück ist ein Kelch, dessen Unterteil aus Kupfer besteht, das versilbert und anschließend noch vergoldet wurde. Die Kupa, das ist der obere Teil aus dem getrunken wird, besteht dagegen aus vergoldetem Silber. Auf dem Rand des Fußes steht umlaufend die Inschrift: „*+IN. PRINCIPIO. ERAT. VERBVM. ET. VERBVM. ERAT. APVT. DEVM. ET. DEVS. ERAT. VER.*“ Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort.

Auf der Oberfläche des Fußes finden sich fünf geprägte Medaillons; vier davon zeigen die Symbole der vier Evangelisten, für Matthäus einen geflügelten Menschen oder Engel, für Markus einen geflügelten Löwen, für Lukas einen geflügelten Stier und für Johannes einen Adler, während auf dem fünften Medaillon eine Kreuzigung dargestellt ist in der Form eines Gabelkreuzes mit Korpus. Die vier Evangelistensymbole finden sich übrigens auch in Resten auf den Enden der Kreuzesbalken beim vormaligen Rauschenberger Altarkreuz, das heute an der Innenwand neben dem Eingang der Stadtkirche hängt, ehemals ein sogenanntes Triumphkreuz.

Der Nodus des Kelches ist auf allen sechs Rotuli, den vorstehenden kurzen Walzen, mit einem Christusmedaillon geziert, das sehr an romanische Buchmalerei erinnert. Der Nodus ist der verdickte Knauf am Schaft eines Kelches. Ursprünglich wa-

ren die fünf Medaillons im Fuß und wahrscheinlich auch die sechs am Nodus mit translucidem Email bedeckt, also einer durchsichtigen Emailschrift, die das Silber bläulich durchscheinen ließ. Leider ist die Emailierung, die im 20. Jahrhundert nur noch in schlecht erhaltenen Resten bestand, bei einer Neuvergoldung um oder nach 1960 verloren gegangen. Dieser Kelch ist so alt wie der älteste Teil der Rauschenberger Kirche und entstammt dem 13. Jahrhundert. Sicherlich alle in Rauschenberg amtierenden Geistlichen seit dem im Jahre 1274 erstmals genannten Plebanus Heinrich¹⁾ bis zu unserem heutigen Pfarrer Christopher Noll haben diesen Kelch benutzt und in Händen gehalten, wohl aber mit Ausnahme der Pfarrer der von 1680 bis 1934 bestehenden reformierten Gemeinde als einer zweiten evangelischen Gemeinde. In einem unmittelbar vor Einführung der Reformation um 1525/26 aufgestellten Verzeichnis des Einkommens und des Inventars der Kirchen im Amt Rauschenberg wird dieser Kelch wie folgt beschrieben: „Ein kelch mit blohem bildwerg und ey(ner) patenn daruff.“²⁾



Ein zweiter Kelch ist aus Silber, wirkt aber dadurch, dass seine Vergoldung durch den langen Gebrauch abgerieben und kaum noch sichtbar ist sowie durch die Oxidation des Silbers fast ein wenig unscheinbar. Dazu ist die Kupa leicht verformt und einer der Rotuli am Nodus ist geschädigt. Auf den sechs Rotuli des Nodus steht jeweils ein Buchstabe, die das Wort „i h e s u s“ ergeben und auf der Unterseite ist ein späterer Eigentumsvermerk eingeritzt: „Dieser Kelch gehört der Kirchen zum Rauschenberg Anno 1642“. Diese Inschrift bezieht sich aber ganz sicher nicht auf einen Erwerb im Jahre 1642, sondern hat viel eher mit einer sicheren Verwahrung außerhalb Rauschenbergs in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges zu tun und diente als ein Eigentumsnachweis.

Im Fuß sind in regelmäßigen Abständen sechs Löcher angebracht, die nicht zur Gestaltung des Kelchs passen, denn es sind keine Zierlöcher. Dazu kommen zwei weitere übereinander stehende Löcher. Der Kelch ist ganz offensichtlich unvollständig, denn hier fehlt etwas, das einmal in diesen Löchern befestigt war. Diesen Kelch beschreibt das Verzeichnis von 1525/26 so: „Ein kelch mit 6 edelgesteynen und ey(ner) paten daruff.“²⁾ In die Löcher waren Edelsteine eingesetzt, wobei wir nicht wissen, um welche Steine es sich gehandelt haben kann. Es sind aber nicht nur die sechs Edelsteine verloren, sondern auch ein Korpus, eine

1) Hessisches Staatsarchiv Marburg (HStAM), Urk. 87 Nr. 192.

2) HStAM, Bestand 22 a 1 Nr. 127, vom Bearbeiter auf [1527] datiert.

Darstellung des gekreuzigten Christus, der in den beiden übereinander stehenden Löchern vernietet war.

Bei Georg Dehio, *Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler* 3) findet sich noch die Beschreibung „mit Steinen geziert“. ²⁾ Leider lässt sich nicht ermitteln, zu welcher Zeit und auf welche Art und Weise die Steine verschwunden sind. Dieser Kelch ist um 1400 entstanden. Vielleicht gibt es einen Zusammenhang mit Johann II., dem letzten 1450 gestorbenen Grafen von Ziegenhain, oder seiner Witwe Elisabeth Gräfin von Ziegenhain, die bis zu ihrem Tod über Stadt und Amt Rauschenberg als Teil ihres Wittums weiter regierte und 1453 die Rauschenberger Kirche erneuern und erweitern ließ.



Der Abendmahlsteller oder Patene besteht aus vergoldetem Silber. Im Rand ist eine Kreuzgravur. Das Kreuz selbst ist ein sogenanntes Tatzenkreuz, aber durch die Darstellung in einer vertieften Kreisfläche ist es als Weihekreuz anzusprechen. Die Entstehungszeit der Patene wird, wie die des zweiten Kelches, auf um 1400 geschätzt. Leider kann man nicht nachweisen, ob sie auch zum spätgotischen Kelch gehört, oder doch eher dem spätromanischen ältesten

Kelch zuzuweisen ist. So oder so ist sie ebenfalls im Verzeichnis von 1525/26 genannt: „kelch mit ... und einer paten daruff.“ Die Formulierung, dass die Patene auf einen Kelch gehörte, weist darauf hin, dass der gefüllte Kelch in katholischer Zeit vor der Reformation in der Messe auf dem Altar aufgestellt und die Patene, auf der eine größere Hostie lag, darauf gelegt wurde. Beides wurde dann noch mit einem Kelchtuch abgedeckt.

Die Taufschale aus Ernsthausen besteht aus Messing. Die Entstehungszeit der spätgotischen Schale ist um 1500 anzusetzen; in dem Verzeichnis von 1525/26 ist sie leider nicht nachweisbar.

Der äußere Rand ist mit feinen sehr sorgfältig gemachten Ziselierungen geschmückt, ebenso das kreisrunde innere Bildmotiv in der tellerförmigen Vertiefung. Außen handelt es sich um gotische Bogenmotive, die durch stilisierte Lilien miteinander verbun-



3) Georg Dehio, *Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler*, Bd. Hessen, bearb. Von Magnus Backes. Deutscher Kunstverlag 1982. Das Handbuch ist erstmals 1905 erschienen; der Text wurde im wesentlichen unverändert bis 1982 nachgedruckt.

den sind. Um das Bildmotiv windet sich ein Lilienband. Beim Ziselieren wird im Gegensatz zum Gravieren nicht in das Metall geschnitten, sondern mit Hammer und feinem Meißel oder Punze eine Vertiefung in das Metall getrieben.

Das innere Bild zeigt als erhabenes Relief den heiligen Christophorus, dargestellt als riesenhafter Mensch, der gestützt auf einen Baumstamm mit Ästen, der ihm als Stecken dient, das Jesuskind über das Wasser trägt. Das Christophorusmotiv hat insofern einen Bezug zur Taufe, als eine Legende besagt, der noch heidnische Christophorus habe das Jesuskind durch immer tieferes Wasser getragen, bis das Wasser über ihm zusammenschlug und sei auf diese Weise von Jesus selbst getauft worden und erst nach der Taufe oder durch die Taufe an das andere sichere Ufer gelangt.

Viele Vasa Sacra sind durch den langen Gebrauch über hunderte von Jahren, durch die Reinigung nach dem Gebrauch und andere Umstände in die Jahre gekommen, haben Schrammen, Dellen oder auch kleine Risse, manchmal auch andere, sogar größere Beschädigungen und müssen deshalb irgendwann durch Fachleute gereinigt, repariert und ggf. restauriert werden. Das ist auch bei den in Rauschenberg und Ernsthausen verwendeten Gerätschaften nicht anders und so ist eine ganze Reihe unserer Vasa Sacra, nicht nur die vier hier vorgestellten ältesten Stücke, bei einem Gold- und Silberschmied bzw. einem Zinn- und Messingspezialisten zur Begutachtung und Feststellung der Schäden ausgelagert. Die Fachleute haben inzwischen die Beschädigungen festgestellt und Angebote zu deren Beseitigung dem Pfarramt vorgelegt. Reinigung und Reparatur bzw. Restaurierung können sehr zeitnah erfolgen, so dass die ersten Geräte an Weihnachten, wenn wir hoffentlich wieder Abendmahl feiern können, bereits wieder zurück sind.

Seitens der kirchlichen Denkmalpflege hat die Landeskirche, vertreten durch ihren Kunstreferenten Dr. Pfeiffer, die Übernahme eines nicht unerheblichen Teils der Kosten zugesagt, d.h. die Gemeinde muss den anderen Teil der Kosten aufbringen. Dazu ist die Kirchengemeinde bereit, aber leider nicht ohne Weiteres in der Lage. Deshalb ist sie auf zweckgebundene Gottesdienstkollekten, aber auch auf Spenden von Gemeindemitgliedern angewiesen, um ihren Teil zu finanzieren.

(Text: Helmut Klingelhöfer)

Wenn Sie sich entschließen, die Reinigung und Reparatur der Vasa Sacra mit zu unterstützen, können Sie Ihre Spende gerne unter folgender

IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67

**mit dem Verwendungszweck „Vasa Sacra Rauschenberg-Ernsthausen“
an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg überweisen.**

Spendenbescheinigungen können dann gerne ausgestellt werden.

Autokino zum Ökumenischen Kirchentag



Nicht nur die riesige aufblasbare Leinwand sondern auch ganz besondere Ereignisse warfen ihre Schatten auf dem Rauschenberger Festplatz voraus. Am 17. Juli 2021 wurde das extra anlässlich des ökumenischen Kirchentags geschriebene Oratorium „EINS“ im Rahmen eines Autokinos gezeigt. Pfarrerin i.R. Gundel Neveling hatte das Projekt in Kooperation mit unserer Kirchengemeinde und dem Kirchenkreis federführend organisiert. Tatkräftig unterstützt wurde die Veranstaltung dabei von verschiedenen Rauschenberger Vereinen und Sponsoren.



Etwa 40 Autos hatten sich an diesem schönen Sommerabend auf dem Festplatz versammelt. Mit großer Freude genossen die Zuhörerinnen und Zuhörer zunächst das durch die Ev. Sing- und Musikschule Stadtallendorf gestaltete Vorprogramm, bei dem unter anderem Kinder aus Rauschenberg, Schwabendorf, Ernsthäusen und der Wambach mitwirkten.



Im Anschluss erlebten die Anwesenden unter sternklarem Himmel eine beeindruckende musikalische Zeitreise in die Welt der Ur-Christen. Es war ein besonderer Abend, der sicher in Erinnerung bleiben dürfte!

Buß- und Bettag Alles wieder gut!?

Alles wieder gut!? – Ist das eine Frage oder ein Ausruf zum Buß- und Bettag dieses Jahr?

Morgens um kurz vor neun ist die Nachricht geschrieben. Der Akku ist fast voll. Es gab noch keine langen Chats heute. Viel weiße Fläche kann gefüllt werden. Was will ich antworten? Soll mich der Satz aufmuntern? Dann klicke ich ihn weg. Diesen dämlichen Spruch habe ich oft genug gehört. In elenden Situationen, wenn Leuten nichts mehr einfällt, sagen manche: Alles wird gut.

Wie denn? Jetzt, nach der Pandemie. Vielen geht es schlecht. Leute sind gestorben. Andere waren selbst krank und erholen sich mühsam. Andere sind völlig überanstrengt nach unglaublich viel Arbeit und wenig Erholung. Zahlreiche Menschen sind auch gut durchgekommen, doch ihre Nachbarn kämpfen um die Existenz. Beziehungen sind zerbrochen, Familien auseinandergedriftet, Jugendliche haben sich zurückgezogen. Manche haben lautstark protestiert, zu Recht und zu Unrecht.

Nichts ist gut. Nicht so schnell. Ja, die Pandemie klingt ab. Wenn ich könnte, würde ich am liebsten schreiben: „ALLES GUT!!!“ Wir wollen unser altes Normal zurück oder ein neues Normal. Egal wie, aber: feiern, Freunde treffen, sich frei bewegen, essen gehen,



Illustration: orange cube

Schlange stehen für ein rappelvolles Konzert.

„Siehe, alles war gut“, steht in der Bibel, gleich am Anfang, als Gott Himmel und Erde geschaffen hatte, „sehr gut“ sogar. So ist die Welt gemeint. So kann sie sein. So haben wir sie auch schon erlebt.

Alles wieder gut!? – Was antworte ich? Drei Punkte. Das heißt, ich weiß es noch nicht. Ich brauche Zeit. Ich muss nachdenken. Wohin soll es gehen? Kommen alle mit? Wie finden wir wieder zusammen? Was muss in Ordnung gebracht werden? Was gibt es zu verzeihen? Wem zu danken?

Drei Punkte. Vor der schnellen Antwort. Zeit zur Besinnung. Dafür steht der Buß- und Bettag.

*Helmut Wöllenstein,
Propst i.R.*

*Wir laden ein
in unsere Gottesdienste,
zur Diskussion auf
Facebook:*

*www.facebook.de/busstag
und auf unsere Seite:*

www.busstag.de

Für unsere kleinen Leser

Erntezeit!

Was hat Lemmy denn da auf seinen Anhänger geladen?
Finde die 6 Lebensmittel, die er in seine Scheune fährt.



<p> + + + = OLKE + BRA ASE </p>	<p> + N + + + = ZE TZ </p>	<p> + = ANS </p>
<p> + = US E </p>	<p> + + = U=Ü H ING ON </p>	<p> + + = TZE EH PAN </p>

Lösung: Weizen, Sonnenblumenkerne, Gerste, Mais, Kürbis, Kartoffel

Unsere Konfirmierten 2021

Herzlichen Dank!



Wir bedanken uns recht herzlich

- auch im Namen unserer Eltern - für die vielen lieben Worte, herzlichen Glückwünsche und einfallsreichen Geschenke anlässlich unserer Konfirmation am **5. September 2021** und am **12. September 2021**.

Wir haben uns sehr darüber gefreut!



Aurelia Clobes, Emma Schmidt, Dean Schomann, Felix Mönning, Felix Nettermann, Henrik Merlau, Peter Klein, Ayla Badouin, Sina Merlau, Pauline Löchel, Leni Ruckert



Celina Schauberer, Paul Kremer

Ein **besonderer Dank** geht an Pfarrer Noll, der uns durch unsere Konfirmationszeit begleitet hat und an Matti Linker für seine Unterstützung.

Vielen Dank

an Pfarrer Noll, Frau Heeb und die Kirchenvorstände für die schönen Gottesdienste.

Vielen Dank

an den Kirchen- und Frauenchor Rauschenberg, den Posaunenchor Ernsthäusen, Eva-Maria Klingelhöfer, Andreas Goldbach und Christopher Noll sowie Dietlinde Siewert und Jan Heinmöller für die stimmungsvolle musikalische Begleitung.

Vielen Dank

an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.
Er wird uns immer in Erinnerung bleiben.



**Wir begrüßen unsere neuen Konfirmandinnen
und Konfirmanden in der Kirchengemeinde und wünschen
eine schöne Konfirmandenzeit!**



v.l.n.r. Leonie Baum, Rabea Zander, Ben Wittekindt, Jannis Vogt, Nevio Pfister,
Malek Pfister, Elias Goldhan, Luis Richter, Lucia Linker, Philip Hoffmann,
Jannis Kaufmann, Henry Schein.

